

erlich, geprägt von Entdeckern, Goldsuchern und Trappern. Dem Geist jener Zeit lässt sich in der legendären Goldgräberstadt Dawson City und in vielen kleinen Pioniermuseen nachspüren.

Die Großstädte des zweitgrößten Landes der Erde sind Weltstädte im wahren Sinne des Wortes, bewohnt von Dutzenden Ethnien aus allen Ecken dieser Welt, die alle kreativ am Stoff ihrer Wahlheimat mitgewebt haben. Vancouver? Die Stadt, in der alle Kanadier am liebsten leben würden. Jung, dynamisch, polyglott und gesundheitsbewusst, mit Restau-

rants, Museen und Kunstgalerien gesegnet, die San Francisco neidisch machen. Calgary? Eine der am schnellsten wachsenden Städte Nordamerikas, 100 Jahre jung und doch bodenständig, weltoffen, reich und dabei angenehm provinziell. Edmonton? Kanadas Festival City mit einem der größten Shopping- und Vergnügungskomplexe der Welt. Anchorage? Im Sommer ein Blumenmeer mit allen Annehmlichkeiten einer Großstadt 2000 km weiter südlich. Doch das Allerschönste ist: Hier wie dort liegt die Wildnis gleich um die Ecke.



Pauschal oder auf eigene Faust?

Sowohl West-Kanada als auch Alaska haben eine gute touristische Infrastruktur und sind damit als Ziele für Individualreisende bestens geeignet. In allen größeren Städten gibt es Unterkünfte und Restaurants für jeden Geldbeutel. Wer tiefer in die Tasche greift, erlebt Fünf-Sterne-Luxus selbst in straßenloser Wildnis. Hotelzimmer und auch Campingplätze lassen sich während des Reiseverlaufs telefonisch oder über Internet gut ein paar Tage vorher reservieren. Ausnahmen: Ankunftstag, Resorts, Wildnis-Lodges und Hotels in touristischen Hotspots. Auch an langen Wochenenden, Feiertagen und während größerer Events (z. B. Calgary Stampede) sollte man sich rechtzeitig um ein Zimmer bemühen.

Groß ist auch das Angebot an Outfittern, die Aktivitäten wie Rundflüge, Bären- und Walbeobachtung, Trailritte, Bootsexkursionen, Wildwasserabenteuer etc. organisieren. Auch hier genügt es in der Regel, ein oder zwei Tage im Voraus zu reservieren – Ausnahmen sind Wanderungen auf dem West Coast

Trail oder Touren zur Eisbärbeobachtung in Churchill.

Die meisten Urlauber erkunden Kanada und Alaska mit dem Mietwagen oder Wohnmobil – hier empfiehlt sich eine Buchung bereits im Heimatland, wo man von günstigeren Tarifen und größerer Rechtssicherheit profitiert. Auch Passagen mit den BC- oder Alaska-Fähren sollte man vorabuchen, wenn man mit dem Auto reist und ein bestimmtes Reisedatum gewünscht ist. Kanadas und Alaskas Straßennetz ist relativ gut ausgebaut. Bis auf einige Ausnahmen (Dempster und Dalton) sind die größeren Highways asphaltiert und auch die Schotterstraßen sind meist gepflegt und recht gut befahrbar. Wenn man nur begrenzte Zeit zur Verfügung hat oder lieber in Gemeinschaft reist, bietet sich die Teilnahme an einer geführten Gruppenreise an. Das Angebot von Veranstaltern ist riesig, es gibt Kanada-Spezialisten wie Canusa (www.canusa.de), imr Reisen (www.imrreisen.de) oder CRD (www.crd.de), die neben Rundreisen auch Reisen mit Themenschwerpunkten anbieten (Bären und Wale, Indian Summer, Camping etc).

WICHTIGE FRAGEN VOR DER REISE

Welche **Dokumente** braucht man für die Einreise und beim Reisen? s. S. 68

Worauf ist beim Anmieten von **Leihwagen** oder **Wohnmobilen** zu achten? s. S. 72

Gibt es abweichende **Verkehrsvorschriften**? s. S. 74

Sind bestimmte **Zahlungsmittel** zu bevorzugen? s. S. 98

Wie ist es um die **ärztliche Versorgung** bestellt und welche **Medikamente** sollte man mitnehmen? s. S. 99

Welche **Kleidung** und welche **Ausrüstungsgegenstände** gehören in den Koffer? s. S. 100

Wie kann man beim **Besuch von Nationalparks** sparen? s. S. 106

Wo lassen sich am besten **Wale** bzw. **Bären** beobachten? s. S. 192, 458

Welche Vorbereitungen sind für eine mehrtägige **Wanderung** auf dem **West Coast Trail** oder dem **Chilkoot Trail** zu treffen? s. S. 197, 383

Planungshilfe für Ihre Reise



Angaben zur Zeitplanung

Bei den folgenden Zeitangaben handelt es sich um Empfehlungswerte für Reisende, die ihr Zeitbudget eher knapp kalkulieren.



Kulturerlebnis



Naturerlebnis

1. Vancouver und Umgebung

Wunderschön zwischen Pazifik und Küstengebirge gelegen, gilt Vancouver als eine der attraktivsten und lebenswertesten Metropolen Nordamerikas. Es ist zwar nicht die Hauptstadt der Provinz, zweifellos aber das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum und

Die Kapitel in diesem Buch

1. Vancouver und Umgebung: S. 113
2. British Columbia: S. 155
3. Alberta: S. 255
4. Saskatchewan und Manitoba: S. 319
5. Yukon & Northwest Territories: S. 343
6. Alaska (USA): S. 399

mit über 600 000 (Großraum 2 Mio.) Einwohnern auch die größte Stadt British Columbias. Vancouver ist Heimat von Menschen rund 100 verschiedener Nationalitäten, die das Gesicht der Stadt prägen. Das zeigt sich auch in kulinarischer Hinsicht – die Auswahl an Spezialitätenrestaurants ist überwältigend. Ebenso vielfältig ist die kulturelle Szene mit erstklassigen Theatern, Galerien und Museen. Ein Muss ist ein Besuch im Museum of Anthropology mit bis zu 10 m hohen Totempfählen in der Great Hall.

In Vancouvers Umgebung sind sportlichem Tatendrang keine Grenzen gesetzt, das Angebot reicht von Wandern über Wildwasserfahrten bis zum Skifahren. Tagesausflüge führen vor verträumten Fischerdörfern und in ursprüngliche Nationalparks.

Vancouver

Gut zu wissen: In Vancouver selbst braucht man kein Auto. Alle wichtigen Sehenswürdigkeiten sind entweder zu Fuß oder mit Stadtbussen leicht zu erreichen. Mit dem Hop-on-Hop-off-Bus kann man eine Stadtrundfahrt unternehmen und an jedem der 20 Stopps (inkl. Stanley Park und Granville Island) aus- bzw. zusteigen. Eine Fahrt mit dem Seabus von Coal Harbour über das Burrard Inlet nach North Vancouver lohnt allein schon wegen des beeindruckenden Stadtpanoramas, das sich auch bei einem Spaziergang im Stanley Park bietet. Die schönsten Sonnenuntergänge erlebt man an der Strandpromenade der English Bay im Westen der Stadt, den besten Überblick bietet Vancouvers Hausberg Grouse Mountain.

Zeitplanung:

Vancouver:	2–3 Tage
North Vancouver mit Grouse Mountain, Capilano und Lynn Park:	1 Tag
Fraser River Delta mit Steveston Village:	1 Tag
New Westminster und Fort Langley:	1 Tag
Fahrt entlang Vancouvers Sunshine Coast nach Powell River:	1–2 Tage
Ausflug zum Garibaldi Provincial Park und Whistler Mountain:	1–2 Tage

2. British Columbia

Kanadas drittgrößte Provinz ist landschaftlich wohl die vielseitigste Region des Landes: zerklüftete Küsten und dämmrige Regenwälder am Pazifik, trockenes Ranchland im Inneren, Weinbaugebiete im sonnigen Süden des Okanagan Valley und hochalpine Landschaften in den Rocky Mountains im Osten an der Grenze zu Alberta. Zahlreiche National- und Provinz-parks bieten eine breite Palette an Naturerlebnissen und Freizeitaktivitäten.

Tierfreunde können in der Robson Bight Wale oder im Goldstream Provincial Park Seeadler beobachten, Outdoorabenteurer durchqueren auf dem West Coast Trail urwüchsige Regenwälder, überwinden im Schlauchboot die Stromschnellen des Fraser River oder paddeln im Wasserlabyrinth der Bowron Lakes. Geschichtsinteressierte begegnen auf den Queen Charlotte Islands, im Ksan Indian Village und in Alert Bay auf Cormorant Island Zeugnissen der alten Kultur der Westküsten-Indianer oder schnuppern in Barkerville an der legendären Cariboo Road Goldrauschatmosphäre.

-  • *Barkerville/
Bowron Lakes*
-  • *Vancouver
Island*
- Hazelton/Ksan
Indian Village*
- Fraser Canyon*
- Stewart/Hyder*

Gut zu wissen: Auf einigen Routen werden Streckenabschnitte mit der BC-Fähre zurückgelegt. Für die Fahrt durch die Inside Passage von Prince Rupert nach Port Hardy auf Vancouver Island ist eine rechtzeitige Reservierung schon von Deutschland aus zu empfehlen, bei den mehrmals am Tag zwischen Vancouver Island und dem Festland verkehrenden Fähren ist dies nicht notwendig. Bei Fahrten im Norden der Provinz (vor allem auf dem Cassiar Highway) sollte man die Kraftstoffanzeige im Auge behalten, hier ist das Tankstellennetz wesentlich dünner als im Süden. Im nördlichen British Columbia und vor allem auf dem Cassiar sind häufig Bären

und Elche zu sehen (bei Dunkelheit besonders vorsichtig fahren). Wer Wale beobachten möchte, hat auf Vancouver Island die beste Gelegenheit dazu. British Columbia hat viele sehr sehenswerte kleine Pioniermuseen, die zum großen Teil nur von freiwilligen Helfern unterhalten werden. Hier können die im Buch angegebenen Öffnungszeiten gelegentlich nicht mehr aktuell sein – also vor einem Besuch besser anrufen.

Zeitplanung:

Große British Columbia- und Alberta-Rundreise (mit Abstechern): 3–4 Wochen
 Rundfahrt durch den Norden von British Columbia: 1 Woche
 Victoria mit Vancouver Island: 1 Woche
 Von Prince George nach Vancouver: 5 Tage
 Von Vancouver ins Okanagan Valley (Rundreise): 2–3 Tage

3. Alberta

Die Provinz verdankt ihren Reichtum dem Öl: Schon 1914 war man im Süden auf das ›schwarze Gold‹ gestoßen, und durch die Entdeckung der Athabaska Oil Sands nördlich von Edmonton konnte Alberta zu den reichsten Öl produzierenden Ländern der Welt aufschließen. Ein weiteres Pfund, mit dem man wuchert, ist die Natur: In den Nationalparks Banff und Jasper stehen hochalpine Wildnisgebiete der Rockies unter Schutz, in denen Elche, Bären, Dickhornschafe, Wölfe und Biber, Stein- und Weißkopfsseeadler leben. Beide Schutzgebiete sind verbunden durch den Icefields Parkway, eine der schönsten Hochstraßen überhaupt. Östlich der Rockies erstreckt sich die Prärie, wo noch immer im großen Stil Rinderzucht betrieben wird und Cowboys auf Rodeos ihr Können zeigen. In der bizarren Mondlandschaft der Badlands bei Drumheller liegt einer der größten Dinosaurierfriedhöfe der Welt. Albertas Metropolen sind Calgary mit der berühmten Calgary Stampede und Edmonton mit der größten Shopping Mall Nordamerikas.



- *Dinosaur Provincial Park*
- *Waterton Lakes/Glacier National Park*
- *Banff National Park*
- *Jasper National Park*

Gut zu wissen: In Calgary und Edmonton kommt man bei Ausflügen im Stadtgebiet und in der Umgebung mit dem Auto gut zurecht; die Straßen sind übersichtlich nummeriert und es gibt ausreichend Parkplätze. In der Downtown ist man jedoch besser zu Fuß oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs. Während der Calgary Stampede ist die Stadt ein Touristenmagnet – Unterkünfte deshalb rechtzeitig buchen. Den besten Blick über die Stadt hat man vom Observation Deck des Calgary Tower, an klaren Tagen bis zu den Rocky Mountains. Calgarys Top-Shoppingadresse ist die Stephen Avenue Mall. Edmonton bietet mit der Edmonton Mall eine der größten Einkaufs- und Erlebniswelten überhaupt.

Tipp: Westernfans finden authentisches Cowboy-Ambiente bei Lammle's mit einer großen Auswahl von Cowboystiefeln und Stetsons – vor allem während der Calgary Stampede (www.lammles.com).

Zeitplanung:

Calgary und Edmonton: je 1 Tag
 Von Banff nach Jasper: 2–3 Tage
 Rundreise durch Süd-Alberta: 7 Tage

4. Saskatchewan und Manitoba

Im Süden der beiden Prärieprovinzen kann man tagelang durch weites und flaches Land fahren. Dies ist die Kornkammer Kanadas mit bis zum Horizont reichenden Getreidefeldern, erschlossen von zumeist ukrainischen Einwanderern, die hier ähnliche Verhältnisse vorfanden wie in ihrer Heimat. Eine der letzten naturbelassenen Prärien Nordamerikas steht im Grasslands National Park unter Schutz und gibt eine Vorstellung davon, wie das Land vor Ankunft der Pioniere aussah. Im